

## Flughafen Zürich Der neue ZRH-Club soll eine exklusive Wartezone sein, aber auch andere Vorteile bringen.

Ab dem 1. November steht Passagieren am Flughafen Zürich ein neues kostenpflichtiges Angebot zur Verfügung: Neben der Center-Bar mit Sicht auf das Rollfeld baut der Flughafen eine geschlossene Fläche mit Sofas, Sesseln und Tischen. Auch sie befindet sich nach der Sicherheitskontrolle.

Die Kapazität ist auf fünfzig Personen begrenzt.

Sie wird ZRH-Club heissen und steht allen Reisenden offen, also auch der zahlenmässig grössten Gruppe der Economy-Class-Passagiere. ZRH ist die international meistgenutzte Abkürzung für den Flughafen Zürich.

Der Eintritt in den geschlossenen Bereich kostet 49 Franken und kann ab sofort online

gebucht werden. Reisende erhalten dafür ein Getränk und einen kleinen Snack an den Platz serviert.

Zur Auswahl stehen unter anderem Birchermüesli, Sushi oder tibetische Momos.

### Kein Zusammenhang zu langen Warteschlangen

Der wirkliche Vorteil ist jedoch ein anderer: In der Buchung des ZRH-Club ist die Nutzung der Priority Lane am Sicherheitscheck inbegriffen. Passagiere können sich also erkaufen, schneller kontrolliert zu werden, was sich an Tagen mit grossem Andrang lohnen kann.

Der Flughafen stand insbesondere im Sommer für lange Warteschlangen öffentlich in der Kritik. Der Grund dafür war vor

allem der Personalmangel bei der Kantonspolizei Zürich, die für die Sicherheitskontrollen verantwortlich ist. Eine Sprecherin des Flughafens verneint allerdings, dass zwischen den Problemen an der Sicherheitskontrolle und dem neuen Angebot ein Zusammenhang bestehe.

Vielmehr sei die Neuerung die Folge von Kundenbefragungen der vergangenen Jahre.

Der Schritt des Flughafens ist der letzte in einer längeren Ausdifferenzierung des Angebots im Luftverkehr der letzten Jahre.

### Es gibt eine Nachfrage zwischen billig und teuer

Die Flugbranche hat erkannt, dass viele Personen zwar nicht den vollen Betrag eines Business- oder gar First-Class-

Tickets bezahlen möchten. Doch sind viele Reisende bereit, für eine Verbesserung des Reiseerlebnisses kleinere Beträge auszugeben.

So hat die Fluggesellschaft Swiss den Wert der Sitzkategorie Premium Economy entdeckt. Sie gewährt für einen moderaten Aufpreis mehr Beinfreiheit und eine grössere Auswahl an Essen und Getränken.

### Bei der Swiss ist alles à discrétion

Die Swiss verbaut die Premium Economy im grossen Stil in all ihren Langstreckenflugzeugen und verzichtet dafür auf klassische Economy-Sitze.

Auch lässt die Swiss Economy-Passagiere aller Fluggesellschaften für einen Aufpreis von

49 Franken in ihre Business-Lounges. Hier drängt sich ein Vergleich mit dem gleich teuren neuen Angebot des Flughafens auf.

Das gastronomische Angebot in der Swiss-Lounge ist breiter als im ZRH-Club – vor allem können sich Gäste à discretion am Buffet bedienen.

Neben abgeschirmten Arbeitsnischen und Toiletten exklusiv für Loungegäste stehen bei der Swiss sogar Duschen zur Verfügung.

Die Swiss-Lounge hat jedoch gegenüber dem neuen ZRH-Club einen Nachteil: Das Vordrängeln in der Priority Lane ist im Eintritt in die Lounge nicht inbegriffen.

Konrad Staehelin